



Pratteln, 19 Mai 2019

Interpellation

Kein Schmutzwasser ins Gewässer

Achtlos weggeschüttete Flüssigkeiten können Bäche und Flüsse verschmutzen und dadurch Wasserlebewesen gefährden. Der Bevölkerung ist kaum bekannt, dass schweizweit jeder dritte Strassenschacht nicht an eine Kläranlage angeschlossen ist, sondern direkt in ein Gewässer führt.

Durch das Anbringen von Rondellen auf den Dolendeckeln kann signalisiert werden, welche Dolen direkt in ein Gewässer und nicht in eine Kläranlage führen. Der Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) hat eine Kampagne für solche Rondellen gestartet (<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wasser/dossiers/mit-aluplaketten-gegen-fischsterben.html>).

Am 21. November 2016 hat der Einwohnerrat das Postulat von Marcial Darnuzer überwiesen (ER-Geschäft Nr. 3011). Das Postulat forderte den Gemeinderat auf zu prüfen und zu berichten, ob er Rondellen anbringen wolle. Der Gemeinderat wollte nichts tun, denn er schrieb, einerseits sei es illegal, Abwasser in Dolen zu schütten (der VSA weist darauf hin, dass es zwar verboten ist, aber dennoch geschieht) und andererseits sei das Risiko gering.

Dass das Risiko halt eben doch nicht so gering ist, zeigt ein neuer Fall aus Bennwil. Dort gelangte giftige Flüssigkeit über einen Ablaufschacht in einen Bach und verursachte ein Fischsterben (<http://onlinereports.ch/News.117+M5d238e03d31.0.html>).

Ich bitte den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Hat der Gemeinderat Kenntnis von der Kampagne des VSA?**
- 2. Ist der Gemeinderat bereit, seine Haltung zu revidieren und die 800 Schächte, die direkt in ein Gewässer münden, mit einer Rondelle zu markieren?**
- 3. Welche anderen Massnahmen hat der Gemeinderat bereits ergriffen, um unsere Gewässer vor Verschmutzung zu schützen?**

Für die Fraktion der Unabhängigen und Grünen

Benedikt Schmidt